

Jahresbericht 2022 – Montebellos Kinder e. V.

Der Verein Montebellos Kinder e. V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Verhältnissen in Kolumbien durch Bildung und Gesundheitsprojekte nachhaltig zu unterstützen. Unter anderem engagiert sich der Verein in den infrastrukturell unterversorgten städtischen Randbezirken der Stadt Cali, Kolumbien, in denen die Familien am Rande des Existenzminimums leben. Ein solches Stadtviertel ist Montebello – Namensgeber für unseren Verein und gleichzeitig das Viertel, in dem wir im Jahr 2004 unser erstes Projekt gestartet haben.

Die Kinder aus stetig wachsenden Stadtrandgürteln wie Montebello stammen oft aus zerrütteten Flüchtlingsfamilien, die durch Bürgerkrieg und Wirtschaftsinteressen von ihrem Land vertrieben wurden. Zum Teil leben sie statt mit den Eltern mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwistern. Arbeitslosigkeit, Bildungsnot und Armut sind bittere Realität. Diesen Kindern und Familien fehlt es an dem Nötigsten – an Bildung, an friedensschaffender Sozialisation und vor allem auch an Gesundheitsversorgung. Der Verein Montebellos Kinder hat sich die Verbesserung dieser Lebensbereiche zum Ziel gesetzt. Wir unterstützen gezielt Projekte, die von Betroffenen selbst in Kolumbien initiiert wurden und deren Bedarf an Unterstützung an uns herangetragen wurde. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der langfristigen Selbständigkeit ist es uns ein Anliegen, dazu beizusteuern, dass sich alle Projekte in Zukunft selbst tragen.



Foto 1: Kinder beim Mittagessen im Colegio de las Aguas

In Cali kooperieren wir mit erfahrenen, vertrauenswürdigen Organisationen (Fundaciones), die die Situation und die Notwendigkeiten vor Ort kennen und einschätzen können sowie den korrekten Mitteleinsatz zu 100 % nachverfolgen und sicherstellen. Bei der Unterstützung der Schule Colegio de las Aguas arbeiten wir mit der Fundación Escuela para la Vida zusammen, im Bereich der Stipendien,

der Gesundheitsförderung sowie weiterführender Gesundheitsprojekte mit der sehr engagierten Fundación Artística Semillas de Arte. Mit dem Musikprojekt (Corporación) In Crescendo besteht eine direkte Kooperationsvereinbarung.

Diese Projekte haben wir in 2022 unterstützt:

Monatlich 2.500,- € für das Colegio de las Aguas, für Lehrergehälter und Nachmittagsbetreuung

Stipendien von Jessica Palmito (Psychologie), Laura Erazo (Psychologie), Paola Sepulveda (Betriebswirtschaftslehre), Lisa Marín (Betriebswirtschaftslehre), Alexis Jaramillo (Betriebswirtschaftslehre), Laura Narváez (Öffentliches Rechnungswesen), Maira Lenis (Öffentliches Rechnungswesen), Nicolás Ramírez (Gastronomie), Yurany Giron (Logopädie), Maria Guampe (Rechtswissenschaften), Angelica Cubillos (Englisch und Französisch), Hilan Alegria (Systemtechnik) und Juan Vidal (Zahntechnik)

Musikprojekt In Crescendo in San Luis de Sincé mit 5.000,- € insgesamt

Psychosoziale Unterstützung in Form von Kunsttherapie für Kinder im Kinderkrankenhaus Club Noel und der Universitätsklinik Calis

1 Unterstützte Projekte

A) Schul- und Bildungsprojekte

Colegio de las Aguas

Die Schule Colegio de las Aguas wurde im Jahr 2004 von der Fundación Escuela para la Vida gegründet und startete mit zwei Grundschulklassen. In 2022 wurden im Colegio insgesamt ca. 364 Kinder vom Kindergarten bis zur 11. Klasse unterrichtet. Morgens erhalten sie einen kleinen Snack und mittags ein ausgewogenes Mittagessen. Damit die Kinder auch nach dem Mittagessen gut und sinnvoll betreut werden, ihre Talente gefördert werden und sie nicht den Nachmittag auf der Straße verbringen, bietet das Colegio de las Aguas zusätzlich umfassende AGs – die „Lúdicas“ – an. Die Kinder können zwischen wechselnden Angeboten aus Tanz, Theater, Musik, Malerei, Gartenbau sowie Sport auf dem schuleigenen Sportplatz wählen. Montebellos Kinder e. V. finanziert seit Jahren sowohl einen Teil der Lehrergehälter als auch die Basiskosten für die Nachmittagsbetreuung.

Wenn diese Kinder ihren Beruf ergreifen und auf integrale Weise am Aufbau ihrer Gesellschaft mitwirken, geben sie ein Vielfaches dessen zurück, was sie Gutes empfangen haben. Damit haben wir zusammen das erreicht, was ein solches Projekt anstrebt: soziale Gerechtigkeit schaffen, Bildung und Gesundheitsversorgung sichern, zur friedvollen Verständigung beitragen und soziale Kompetenz stärken.

Monatliche Spenden an die Schule im Jahr 2022: 2.500,- €.

Ehemaligentreffen im Colegio de las Aguas

Das Colegio de las Aguas hat alle bisherigen Abiturjahrgänge aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 zu einem Ehemaligentreffen eingeladen. Für die Zukunft sind diese Treffen regelmäßig geplant, um die Absolvent*innen in die Schulgemeinschaft einzubinden und an den Projekten und Veranstaltungen zu beteiligen. Beim ersten Treffen haben 20 Ehemalige teilgenommen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Patricia Sarria, Leiterin des Trägervereins Fundación Escuela para la Vida und der Rektorin der Schule, Carolina Bedoya. Der Fokus war zunächst, von den Absolvent*innen zu erfahren, in welcher Phase ihres Lebens sie sich gerade befinden: einige studieren, andere arbeiten und wieder andere sind auf Arbeitssuche.

Nach einer Frühstückspause war Cristian Jefferson Vallejo zu Gast, der 2016 seine technische Ausbildung als KFZ-Mechatroniker abschloss und der erste von Montebellos Kinder im Rahmen des Stipendienprogramms geförderte Auszubildende war. Er erzählte seine Geschichte als Auszubildender, Absolvent und Stipendiat, und wie er Ende letzten Jahres beschloss, sein eigenes Kleinstunternehmen im Automobilsektor aufzubauen. Unser erster Stipendiat hat eine inspirierende Lebensgeschichte und erfüllt die Schule und Montebellos Kinder e.V. mit Stolz. Für die Abiturient*innen war es ein motivierender Abschluss des ersten Zusammenkommens.



Robotik in der Schule

Im Jahr 2022 hat das Colegio de las Aguas Montebello seinen Stundenplan um den Robotikunterricht für Grundschüler*innen erweitert.

Das neue Fach der pädagogischen Robotik wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, eine kreative und innovative Mentalität bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, die von klein auf mit elektrischen und elektronischen Konzepten vertraut gemacht werden, spielerisch mit Werkzeugen umgehen lernen und kleine Projekte zur Entwicklung und interaktiven Programmierung erhalten.

Es wurde festgestellt, dass die pädagogische Robotik nicht nur ein interdisziplinäres Lehrsystem ist, das andere Fächer wie Wissenschaft, Technologie, Mathematik und Kreativität integriert, sondern auch andere Fähigkeiten weckt, die das Lernen von Schüler*innen mit unterschiedlichen Talenten und sogar Teamarbeit fördern.

Daher sehen wir in diesem Fach viele Vorteile: Die Schüler*innen können spielerisch ihre maximale Vorstellungskraft und Kreativität zum Ausdruck bringen. Abgesehen davon, dass ihnen dieses Fach viel Spaß macht, haben sie das Gefühl, dass sie dort ihren akademischen Stress abbauen.



Gala-Konzert – Mensajeros de Esperanza

Ende Juni erhielten die Schüler*innen des Colegio de las Aguas, die Teil des Symphonieorchesters der Fundación Mensajeros de Esperanza sind, eine besondere Einladung vom Colegio Gaia, einer bekannten Schule in der Gemeinde Yumbo (nahe der Stadt Cali), um an einem Galakonzert am Vorabend des Schulabschlusses teilzunehmen.

Bei dem Galakonzert trat das Sinfonieorchester der Gaia-Schule als Gastgeber auf und die Mitglieder der Fundación Mensajeros de Esperanza waren als besondere Gäste geladen. Die Überraschung für das Publikum war ein gemeinsamer Auftritt beider Orchester. Dies war möglich, weil beide Orchester vom gleichen Leiter Oscar Pacateque betreut werden.

Wie nicht anders zu erwarten, werden diese Zusammenarbeit und die gemeinsamen Auftritte bei den Kindern und vor allem auch bei den Familien der Schüler*innen sehr gut angenommen.

Das Colegio de las Aguas Montebello ist sehr stolz auf die Kinder und Jugendlichen, die ihre Schule bei diesen Darbietungen vertreten.



Stipendien

Das Colegio de las Aguas bietet seit 2019 die elfte Klassenstufe und damit das kolumbianische Abitur an. Für viele Schulabgänger aus mittellosen Familien bedeutet der Abschluss auch das Ende ihres Bildungsweges. Ohne eine finanzielle Absicherung stehen viele jungen Erwachsenen in der Pflicht, ihre Familien zu unterstützen und dafür ohne Umwege das Arbeitsleben zu beginnen. Die Folge sind schlecht bezahlte und instabile Beschäftigungsverhältnisse mit wenig Aussicht auf Besserung.

Unsere Gespräche mit den älteren Schüler*innen haben gezeigt, dass viele das Interesse an einem Studium oder einer Ausbildung haben und sich über ihre Möglichkeiten informieren. Leider gibt es in Cali nur eine öffentliche Universität und ein öffentliches Ausbildungsinstitut. Die Plätze dort sind begehrt und entsprechend bleibt vielen Schulabgängern nur die Wahl einer privaten Universität. Manche Schüler*innen werden dafür von ihren Eltern unterstützt, doch für viele Familien ist die Finanzierung des Studiums nicht möglich.

In 2022 haben wir die folgenden jungen Erwachsenen durch Stipendien gefördert: Jessica Palmito, Laura Erazo, Paola Sepulveda, Lisa Marín, Alexis Jaramillo, Laura Narváez, Maira Lenis, Nicolás Ramírez, Yurany Giron, Maria Guampe, Angelica Cubillos, Hilan Alegria und Juan Vidal.

Ein Bericht von Maira Lenis

„Hallo, mein Name ist Maira Lenis und ich bin eine der 14 Glücklichen, die an dem Stipendienprogramm von Montebellos Kinder e.V. aus Deutschland teilnehmen, das derzeit in Cali, Kolumbien, läuft. Vor anderthalb Jahren habe ich mit dem Studium des öffentlichen Rechnungswesens an der Universität von Santiago de Cali begonnen. Dieses Jahr habe ich mein drittes Semester begonnen und ich möchte meine Erfahrungen mit Ihnen teilen, was für ein schöner Anfang das war und wie ich es in kurzer Zeit geschafft habe, die höchste Punktzahl der Fakultät mit einem Durchschnitt von 4,9 von 5,0 zu erreichen und damit den ersten Platz als beste Studentin zu belegen. Ich bin stolz auf diese Leistung.“



Ich muss sagen, dass das 1. Semester eigentlich sehr einfach war, weil es im Grunde wie eine Einführung in jedes Fach war, die uns auf das vorbereitete, was wir ab dem 2. Semester machten. Im 2. Semester haben wir uns abwechselnd 50 % virtuell und 50 % im Präsenzunterricht getroffen. Als ich den Präsenzunterricht hatte, begannen wir um 7:00 Uhr morgens. Für mich war das schwierig, meine Routine war es, um 3:50 Uhr aufzustehen, um mein Haus um 5:00 Uhr zu verlassen und vor 7:00 Uhr an der Universität zu sein, weil die Transportmöglichkeiten von meinem Wohnort aus etwas kompliziert sind und ich drei verschiedene Busse nehmen muss, um zur Universität zu gelangen. Wenn

ich virtuellen Unterricht hatte, musste ich mein Handy aufladen, um den Unterricht von dort aus verfolgen zu können, da ich immer noch keinen Laptop habe.

Eines der positiven und sehr wichtigen Dinge für mich ist, dass ich seit dem zweiten Semester Teil einer Forschungsgruppe bin, die ich durch ein bestimmtes Thema kennengelernt habe. Die Universität hat ein Projekt mit Nachbarschaftsläden, denn Studien zufolge hat die Mehrheit der Ladenbesitzer in unserer Stadt nicht die geringste Erfahrung darüber, wie sie ihr Geschäft rentabel machen können, in vielen Fällen wissen sie nicht einmal, ob sie rentabel sind oder Geld verlieren. Unser Ziel ist es, ein Programm zu entwickeln, das ihnen hilft, eine einfache Buchhaltungssoftware zu führen. Im Moment befinden wir uns in der Forschungsphase, wir machen Besuche vor Ort und Umfragen, um erste Informationen zu erhalten.

Mein Tagesablauf im letzten Semester war aufgrund der Stundenpläne sehr komplex, mittwochs hatte ich einen viel längeren Tag, da ich wegen meiner Teilnahme am Forschungsseminar bis zum späten Nachmittag in der Universität war. Außerdem ging ich an einem Tag in der Woche (freitags) in die Gemeindebibliothek von Montebello, um dort nachmittags Sozialstunden zu leisten.

Ich bin der Meinung, dass jede dieser Situationen und Faktoren in mir einen starken Charakter geformt haben, der mich zu Erfolgen wie diesem 1. Platz geführt hat, und dass es auch meine Entschlossenheit, Disziplin und Anstrengung war, alles dafür zu geben.

Meine Hauptmotivation, die mich seit sechs Jahren antreibt, ist definitiv meine Mutter, sie hat mich im Leben immer motiviert, meine Träume zu verfolgen, sie ist meine Stärke, auch wenn sie körperlich nicht mehr bei mir ist. Vor ein paar Monaten war meine andere große Motivation meine mittlerweile verstorbene Großmutter, bei der ich nach dem Tod meiner Mutter geblieben bin. Jetzt bin ich meine Hauptmotivation hier und ich will meine Träume erfüllen, ich will nicht, dass sie nur das bleiben, ich will und ich tue mein Bestes, um sie zu verwirklichen.

Mein Ziel ist es, mein Studium mit Auszeichnung abzuschließen, mich weiter zu spezialisieren und ein eigenes Beratungsunternehmen für Rechnungswesen und Steuerprüfung zu gründen. Ein weiterer Traum von mir ist es, in andere Teile der Welt zu reisen, wofür ich natürlich Englischkenntnisse benötige, da ich unter anderem promovieren möchte.

Es ist wahr, dass die Dinge manchmal nicht so einfach sind, aber das macht sie interessanter und herausfordernder, so dass der Prozess mehr Spaß macht und es noch schöner ist, das Ziel zu erreichen, selbst wenn dieses Ziel das erste von vielen ist und ein weiterer Schritt zu einem großen Ziel im beruflichen und persönlichen Leben.“

Die neue Gastronomie-Lehrerin Ana María

Das Colegio de las Aguas Montebello freut sich über die Anstellung der neuen Lehrerin für Gastronomie: Ana María Sanchez. Es ist eine besonders frohe Botschaft, da Ana María nicht nur ehemalige Schülerin ist, sondern auch von Montebellos Kinder e.V. mit einem Stipendium gefördert wurde.

Ana María hat im Jahr 2019 ihr Abitur gemacht und vorher zeichnete sie sich immer als sehr gute Schülerin aus, die sehr engagiert war und viele Pläne für ihre Zukunft hatte. Nach ihrem Schulabschluss wurde sie für ein Stipendium ausgewählt und fand sehr schnell eine Patenschaft über unseren Verein. Sie absolvierte ihre Ausbildung als Küchenchefin in der Stadt Cali erfolgreich innerhalb von zwei Jahren und nach einem Praktikum als Köchin im Restaurant des Colegio de las Aguas Montebello wurde sie dieses Jahr von der Schulleitung als neue Gastronomie-Lehrerin ausgewählt.



Für Ana María ist es eine tolle Möglichkeit ihr Berufsleben in ihrer ehemaligen Schule zu beginnen. Wir wünschen ihr viel Erfolg in diesem neuen Lebensabschnitt, möge er ihr persönliches und berufliches Wachstum bringen und der Beginn der Karriere sein, die sie sich wünscht.

Das Musikprojekt „In Crescendo“

Seit Anfang 2017 unterstützen wir das Projekt „In Crescendo“ im Kulturhaus des Ortes San Luis de Sincé. Der Ort liegt im Norden Kolumbiens, etwa 200 Kilometer südlich von Cartagena im Landesteil Sucre. In der Umgebung gibt es vielfältige Probleme – unter anderem durch die Paramilitärs, die Guerilla und auch durch Jugendbanden. Häufig fehlen besonders den Kindern aus einkommensschwachen Familien die Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Das Ziel des 2013 gegründeten Projekts ist die soziale Entwicklung der Gemeinde durch die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Die persönliche Entwicklung der jungen Musiker soll sich auf die Familien, Freunde und die Zuhörer auswirken und ihnen eine Vision für ihre Zukunft geben. Das Projekt arbeitet unter anderem mit der Nationalen Philharmonie Kolumbiens und der Band Black Oak Trio aus den USA zusammen.

In 2022 haben über 77 Kinder und Jugendliche das Projekt regelmäßig besucht. Zum Teil wurde der Unterricht aufgrund der Corona-Pandemie virtuell abgehalten. Wöchentlich konnten insgesamt 200 Unterrichtsstunden von 20 Lehrenden angeboten werden. Dabei gab es Streich-, Schlag- und Blasinstrumente sowie einen Chor zur Auswahl. Zwei der Lehrenden werden mit der Unterstützung von Montebellos Kinder finanziert.

Gemeinsam treten die Kinder als Orchester bei verschiedenen lokalen und regionalen Veranstaltungen auf, die teilweise von mehr als 1000 Personen besucht werden. Die klassische Musik ist zwar der zentrale Teil dieses Projekts, doch die Mitarbeitenden bieten auch ergänzende Aktivitäten an, die die Kinder motivieren und weiter fördern. Dazu zählen unter anderem Schach, Nachhilfe und Tanz.

Transkontinentale Musik mit InCrescendo

Eine Darbietung des Orchesters in 2022 erfolgte in dem Stil der transkontinentalen Musik – die Geschichte dieses Werks erläutert Manuel Sierra, Gründer und Leiter des Orchesterprojekts:

„Ende 2021 haben wir uns entschlossen, ein Werk aus dem Herzen von InCrescendo zu schaffen, um es unseren Sponsoren zu widmen. Wir wollten eine völlig neue Kreation. Etwas Anspruchsvolles für das musikalische Niveau unserer Jungen und Mädchen und attraktiv genug, um international anerkannte Künstler als Begleitung zu gewinnen.

Mit dieser Vision haben wir unser Werk Chicago IC geschaffen. Unsere erste Wahl für die Begleitung war das Trio BLACK OAK ENSEMBLE aus den USA, von denen zwei Mitglieder für den Grammy nominiert wurden. Sobald wir die Komposition des Werks von unserem Musikkoordinator erhalten hatten, schickten wir die Noten zur Bewertung an das Trio und schlugen ihnen vor, sich uns anzuschließen.... Wir bekamen sofort ein klares und eindeutiges JA.

Sie sagten sogar, dass sie dies gerne tun würden. Wir gingen noch einen Schritt weiter und schlugen vor, uns mit einigen ihrer Studierenden, mit denen wir bereits Austauschallianzen ins Auge gefasst hatten, zu verbinden. Sie hielten das Vorgehen für ideal.

Unser Werk ist nicht nur eine weitere musikalische Komposition. Es ist eine Botschaft der DANKBARKEIT. Es ist auch die Vereinigung von zwei Ländern, der Zusammenschluss von zwei Kulturen, von zwei Welten, die Integration von zwei verschiedenen Sprachen.

Die Vereinigung wird ermöglicht durch eine höhere Sprache: Die der Musik. Die Unerschütterlichkeit in einem gemeinsamen Ziel... Zu wachsen! Das ist unser Werk Chicago IC... Eine Botschaft des Dankes: Die Kontinuität eines Traums! Genießt es.“



B) Gesundheitsprojekte

Mimhos – Krankenhausbetreuung für sozial schwache Familien

Eine Partnerschaft im Bereich Gesundheit besteht seit 2012 mit dem Projekt „Mimhos“ (Manejo integral del menor hospitalizado – Verein zur ganzheitlichen Versorgung von minderjährigen Krankenhauspatienten), das sich an der städtischen Universitätsklinik Valle de Cauca in Cali für eine umfassende Betreuung und für die materielle Versorgung mittelloser Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes einsetzt. In ähnlicher Form betreiben wir eine Partnerschaft mit dem Kinderhospital Fundación Clínica Infantil Club Noel.

Im Jahr 2022 haben wir weiterhin die Arbeit von Diego Posada finanziert, einen hingebungsvollen und sensiblen Kunstpädagogen, der die Kinderstationen beider Krankenhäuser wöchentlich besucht. Er hilft den Kindern durch Malen und Spielen Freude und Kreativität zu spüren und dadurch ihre Erkrankung und hierdurch belastete Lebenssituation zu verarbeiten und auch immer mal wieder zu vergessen. Auch die Begleitpersonen der Kinder werden einbezogen und können mit Hilfe der Aktivitäten neue Kraft schöpfen. Seit September 2020 ist Diego zudem in einem Projekt der Universitätsklinik del Valle in Cali gegen Jugendgewalt kunsttherapeutisch aktiv.

Carlos aus Venezuela

Carlos ist ein 15-jähriger Jugendlicher aus Venezuela, der in Cali lebt. Er wurde in das Hospital Universitario del Valle eingeliefert, weil er im Verlauf eines Raubüberfalls in einem gefährlichen Bezirk in Cali an der Lunge verletzt wurde. Carlos kam auf der Suche nach Arbeit in die Stadt, fand aber keine und musste sich der informellen Arbeit im Recyclinggewerbe im Stadtzentrum widmen, einer sehr gefährlichen Gegend, in der Drogenhandel, Armut und Kriminalität herrschen.

Als der Kunsttherapeut Diego Posada Carlos im Krankenhaus zum ersten Mal zum Malen einlud, reagierte der Junge mit großem Enthusiasmus, da er während der Genesung sehr einsam war. Die

erste Aktivität war die Aquarellmalerei. In diesem Moment erzählte er dem Kunsttherapeut, dass er, als er in Venezuela lebte, gerne malte und als Assistent eines Wandmalers arbeitete, der ihm die Aufgabe zuwies, die Hintergründe zu malen. Da diese Arbeit aber nicht gut bezahlt wurde, beschloss er nach Kolumbien auszuwandern, um bessere Arbeitsmöglichkeiten zu finden. Sein Talent zum Malen war offensichtlich.

Angesichts dieser traumatischen Situation, in der er sehr traurig war und manchmal vor Einsamkeit weinte, hat Diego mit Carlos mit therapeutischen Techniken gearbeitet, die ihm helfen sollten, sein emotionales und geistiges Funktionsgleichgewicht wiederzuerlangen. Durch Koordinationstechniken, Malen und Spiele erholte sich der Junge seelisch. Im letzten Teil der Aktivitäten reiste Carlos Mutter an und war bei ihm. Er sah sehr glücklich und zufrieden aus, weil er die Begleitung und den Schutz spürte, den nur eine Familie bieten kann.

C) Aktionen in Deutschland

Sponsorlauf gemeinsam mit der Schule Campus Klarenthal

Der traditionelle Sponsorlauf von Montebellos Kinder e. V. fand am 7. Oktober 2022 zu Gunsten der Grundschule Colegio de las Aguas statt. Es war wieder eine Vielzahl an Läufern in Wiesbaden unterwegs. Die Läufer bzw. Laufteams legten in dieser Zeit so viele 400-Meter-Runden wie möglich zurück. Alle Laufteams suchten sich vor dem Sponsorlauf möglichst viele Sponsoren, die bereit sind, einen bestimmten Betrag pro gelaufener Runde zu spenden. Daraus ergibt sich dann das Spendenergebnis jedes Teams – bzw. natürlich des ganzen Laufs. Der Großteil der Läufer kommt aus der Schulgemeinde des Campus Klarenthal in Wiesbaden.